

Halt amol - Mein Leben für Christus FASTENZEIT 2012



Und schon
beginnt das Fasten.

Mit der Fastenzeit ist uns Christen eine Zeit der Unterbrechung und des Innehaltens geschenkt. Wir sind eingeladen, den Alltag zu unterbrechen, auf das Wesentliche unseres Lebens zu schauen und uns an der Zusage des Lebens, das uns im österlichen Ziel zugesprochen ist, auszurichten und neu zu orientieren. Mit *Halt amol* möchten wir Pfarren, Schulen und Gruppen einen Rahmen und Gestaltungsraum für ihre Fastenprojekte und –initiativen zur Verfügung stellen.

„Hätte ich nicht eine innere Kraft ...“

Die Fastenzeit will uns auf diese „innere Kraft“ aufmerksam machen. Für den seligen Carl Lampert war diese Kraft überlebensnotwendig. In ihr und durch sie konnte er sein Leid und seinen Tod durchstehen und alle Versuchungen und Verzweiflungen überleben. Sein Lebens- und Glaubenszeugnis soll uns durch diese Vorbereitungszeit auf Ostern hin begleiten und stärken.

... einer, der anzieht

Carl Lampert hat sich ganz klar auf die Seite des Lebens und gegen die Machtspiele des Todes gestellt. **20 verschiedene Magnetpiktogramme** wollen auf diesen „Gegenpol“ aufmerksam machen und zur Suche nach der eigenen Ausrichtung im Leben ermutigen. Impulstexte zu den Piktogrammen unterstützen auf diesem Weg.

... einer, der sich quer stellt

Der **Container** der Seligsprechung wird für die Fastenaktion *Halt amol* umgebaut. Er wird an verschiedenen Orten des Landes aufgestellt und steht quer zu den Alltagsgewohnheiten mitten im Weg. Er will als Haltestelle für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben im Weg stehen und auf das Wesentliche aufmerksam machen.

... einer, der Stop gesagt hat

In unserem Leben brauchen wir **Haltestellen**, um stehen bleiben zu können, Atem zu holen und unser Leben neu ausrichten zu können. Auch heuer stehen die Metallsäulen für diese Einladung, den eigenen Standpunkt zu finden. Verbunden mit den Piktogrammen können sie für verschiedenste Aktionen und Veranstaltungen in Pfarren, Schulen und Gruppen ausgeliehen werden.

Einladung zur Mitgestaltung

Halt amol ist und will eine Plattform für viele kirchliche Fasteninitiativen sein, die zum Mitmachen und Mitgestalten anregt. So sind die Pfarren, Schulen und Gruppen eingeladen, den Rahmen von *Halt amol* für ihre eigenen Projekte zu nützen. Wir stellen dafür unterschiedliche Module zur Verfügung:

Ein „Fastenkalender“ für die Bewerbung der Angebote

Immer wieder gestalten Pfarren und Gruppen ganz unterschiedliche und vielfältige „Haltestellen“, an denen Menschen die Möglichkeit haben, stehen zu bleiben, sich neu auszurichten und gemeinsam den Weg auf Ostern hin zu gehen.

Halt amol stellt alle Veranstaltungen und Angebote im Fastenkalender zusammen und bewirbt sie im öffentlichen Raum der Medien.

_ Haltestelle Aschermittwoch – 22. Februar 2012:

1. Haltestelle: 11.00 Uhr, Aschenritual in der Seekappelle, Bregenz
2. Haltestelle: 12.15 Uhr, Suppenessen der KFB im Landhaus, Bregenz
3. Haltestelle: Aschermittwochsgottesdienste in den Pfarren der Diözese

_ Container mit den Piktogrammen

Der für die Fastenzeit neu gestaltete Carl-Lampert-Container wandert wieder durch unsere Diözese. Dabei stehen die Piktogramme im Mittelpunkt und laden ein, auf dem „Marktplatz des Lebens“ inne zu halten, einen Impuls für den eigenen Alltag mit zu nehmen und seinen Weg bewusster weiter zu gehen. Der Fahrplan des Containers ist in Vorbereitung. Wer den Container in seiner Pfarre holen will, melde sich bitte bei Matthias Nägele.



_ Installation am Busplatz in Dornbirn

Am Busplatz Dornbirn wird während der gesamten Fastenzeit wieder die Installation der „Haltestelle in der Haltestelle“ aufgebaut sein. An den Stelen gibt es die verschiedenen Piktogramme zum Mitnehmen.

_ Haltestellen-Stelen zum Ausleihen

Für Pfarren, Gruppen und Schulen stehen fünf Haltestellen-Säulen zum Verleih zur Verfügung. Diese Stelen können auf dem Dorfplatz, dem Schulhof oder beim Dorfbrunnen aufgestellt werden – als Zeichen für die Fastenzeit und zur Weitergabe der Magnet-Piktogramme.

Der Verleih der Stelen wird über die Medienstelle der Diözese abgewickelt. Reservierungen bitte frühzeitig unter T 05522/3485-208 oder E medienstelle@kath-kirche-vorarlberg.at anmelden.

_ Virtuelle Haltestelle Internet

Das Internet ist für viele Menschen das Kommunikationsmedium schlechthin. Wir möchten es für diesen Dialog nutzen und entwickeln wieder eine Plattform zum Innehalten und Unterbrechen – eine „virtuelle Haltestelle“.

Mehr dazu unter www.haltamol.at.

„ ... tragen wir unser diesjähriges Fastenopfer füreinander, damit Osterfreude daraus wird.“
Mit diesem Fastenwunsch, den der selige Carl Lampert 1941 an seine Lieben geschickt hat, möchte ich uns allen eine spannende, gute und intensive Zeit der Unterbrechung wünschen. Wir freuen uns auf die Begegnung an den verschiedenen Haltestellen!

Matthias Nägele
Für das Projektteam

Kontakt:

Matthias Nägele, Pastoralamt, Bahnhofstrasse 13, 6800 Feldkirch
T 05522/3485-216, E matthias.naegle@kath-kirche-vorarlberg.at